

Prothorace latitudine basali breviori, angulis posterioribus obtusis, prope apicem paulo coarctato, lateribus rotundatis, fortissime reticulato-punctato, linea nulla. Elytris cylindricis, margine basali granulato et infuscato, profunde et conferte striato-punctatis, striis suturae proximis usque ad declivitatem valde impressis, interstitiis uniseriatim fortiter punctatis, punctis minoribus quam in striis et magis distantibus, in declivitate uniseriatim tuberculatis.

Longitudo 2,4 mm,

Prothoracis longitudo 0,8 mm,

Prothoracis latitudo 0,9 mm,

Elytrorum longitudo 1,4 mm,

Elytrorum latitudo 1,0 mm,

Patria: Aethiopia,

1 spec. in coll. mea.

Die Gattung *Cladoctonus* m. findet ihre Stelle im System zwischen *Hylurgus* Latr. und *Myelophilus* Eichl.

Kleinere Mitteilungen.

A. *Pterostichus* (*Agonodemus*) *Zolotarewi* n. sp.

Mit *A. pulchellus* Fald. sehr nahe verwandt, aber durch ganz schwarze Fühler und Beine von diesem sowie von allen übrigen Arten abweichend.

Ganz schwarz, nur die Klauen und Palpen rostbraun, letztere mit helleren Spitzen. Kopf schmaler als der Halsschild, fast glatt; Halsschild stark herzförmig, so lang als breit, vorn breiter als an der Basis und dort etwa so breit, als die Flügeldecken an ihrer Wurzel, Mittellinie und Basalstriche tief, die Basis fein punktiert, nur in der Mitte fast glatt. Flügeldecken länglich oval, mit tiefen Streifen, in denselben sehr fein punktiert, Zwischenräume glatt, im dritten mit drei Punktgrübchen, die drei seitlichen Zwischenräume schmal, nur halb so breit als die dorsalen. Fühler und Beine schwarz, die Klauenglieder schlank, unten kahl. Long: 8 mm.

Abchasien auf dem Kapsehara-Gebirge, in einer Höhe von 6500' von Herrn Alex. Zolotarew gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Paskau (Mähren).

Edm. Reitter.

B. *Bembidium nigricorne* Gyllh. und nov. var. *Wahnschaffei*.

Von *Bemb. nigricorne* habe ich im Frühling 1910 eine ganze Anzahl bei Braunschweig gesammelt. Das Tier lebt am Südrande der Lüneburger Heide (bei Gifhorn) und kommt auch in den Heiden nördlich der Stadt Braunschweig vor. Ich fand etwa 150—200 Exemplare auf kahlgeschlagener („abgeplaggeter“) Heide unter den vereinzelt dort wieder ausgewachsenen Heidebüschen, sowie unter Kiefernadeln und Flechten. In dem dichten, hohen Heidekraut war *Bemb.* nicht zu finden. Man muß die Büsche aufheben und den Sand zwischen den Wurzeln derselben lockern, um es zu finden.

Auch *Amara infima* kann man hier auf dieselbe Weise erbeuten und zwar hundertweise. Ueberhaupt birgt solch ein Fleck sonst ganz nackter Erde eine reiche Tierwelt, wie ich sie hier nicht vermutete. *Amara famelica*, *lunicollis*,

tibialis, *brunnea*, *Tetraplatypus similis*, *Trichocellus cognatus*, *Hister neglectus* und andere waren in großer Zahl vorhanden. Nach Reitter ist *B. nigricorne* sehr selten und bis jetzt nur in Ostpreußen gefunden, außer in Finnland, Schweden, England und Belgien.

Ich vermute, daß das Tier außer bei Braunschweig auch in den übrigen Heiden zwischen Belgien und Ostpreußen lebt und wegen seiner versteckten Lebensweise bisher nur übersehen wurde.

Uebrigens stimmt die Beschreibung Ganglbauers („dunklere Beine als *lampros*“) besser als die Reitters („Beine schwarz“), denn die meisten Exemplare haben nicht ganz schwarze Beine, sondern braune bis gelbbraune Schienen. Unter den messingfarbenen, stark glänzenden Käfern fanden sich auch sechs Stück mit schön stahlblauer Oberseite, die sich aber außer der noch etwas feineren Streifung der Flügeldecken nicht weiter von der Stammform unterscheiden.

Ich nenne diese schöne Abart dem verdienstvollen Erforscher der Fauna des Allergebietes (nordöstl. von Braunschweig) zu Ehren v. *Wahnschaffei* n. var. R. Heinemann.

C. *Dytiscus punctulatus* F. var. nov. ♀ *laevis*.

Nachdem bei den meisten Arten von *Dytiscus* eine glatte Form des ♀ gefunden wurde, stand zu erwarten, daß sie auch von *punctulatus* vorhanden sei. Ich habe sie jetzt entdeckt und zwar auf Corfu. Bei normaler Färbung des Tieres sind die Flügeldecken glänzend und ungefurcht; auch der Halsschild ist glänzend und viel feiner und weitläufiger punktiert als bei den gefurchten ♀♀. Ich nenne das Tier

var. ♀ *laevis* m.

Frankfurt a. M., Oktober 1910.

H. Engert.

D. *Omophron limbatum* F.

Zu den interessanten Mitteilungen über *O. limbatum* F. von Dr. v. Rabe und H. Bickhardt, E. Bl. 1910, p. 14, 84, möchte ich noch etwas hinzufügen. — Berufsarbeit ließ mich leider nicht eher dazu kommen. — Wie schon H. Bickhardt zeigte, kommt *Omophron* nicht nur an Flußläufen vor — hier an feinsandigen Stellen der Katzbach — sondern auch an den Lehm- oder Tonlöchern der Ziegeleien, wo ich das Tier vor Jahren auch in größerer Zahl fing. Häufig war es besonders an einem alten, außer Betrieb befindlichen Tonloch mit rottonigen Ufern, die schon mit reichlicher Vegetation bedeckt waren. Aber auch an unbewachsenen Tümpeln, wo der Grauton mit feinstem Sande wechsellagerte, war das niedliche Tierchen zu finden. An beiden Orten kamen die Käfer aber nur zum Vorschein, wenn die Ufer kräftig begossen wurden. In Erstaunen setzte mich damals, welche Fülle von Käfern dabei zu erbeuten war. *Dyschirien*, *Bembidien*, *Bledien*, *Tachyusen*, *Heteroceren* etc. Man konnte gar nicht so schnell greifen wie es krabbelte. So war's wenigstens an dem alten Tonloche. Bei der Gelegenheit erwischte ich auch ein für Schlesien neues Bembidion. Heute ist der Tümpel längst ausgefüllt und anderen Kulturzwecken dienstbar gemacht — eine Mahnung, günstige Fangstellen beizeiten auszunützen, ehe sie der immer intensiver werdenden Bodenkultur oder dem Wachstum der Städte zum Opfer fallen. Liegnitz.

R. Scholz.

E. *Abraeus parvulus* Aubé.

Dieser niedliche *Histeride* wurde im Mai 1887 von meinem verehrten Kollegen W. Kolbe-Liegnitz für Schlesien festgestellt. Das etwa stecknadelkopfgroße Tierchen wurde in einem feuchten Laubgebüsch bei Weißhof, etwa 4 km südwestlich von Liegnitz in einem Exemplar aus Laub gesiebt. Dieser Fund ist bereits in der 2. Auflage des „Verzeichnisses der Käfer Schlesiens“, deren erste 1871 erschien, angegeben. Sollte Herr J. Schilsky dieses Verzeichnis nicht kennen?

Im Jahre 1906 entdeckte Herr W. Kolbe einen neuen Fundort von *Abraeus parvulus* bei Liegnitz: Laubwald bei Panten. Er siebte das Tier in Anzahl aus

einem alten Eichenstocke, der eine Kolonie von *Lasius brunneus* enthielt. Auch jene Laubgebüsche bei Weißenhof sind reich an Ameisen. 1909 fing ich das Tierchen in mehreren Stücken an demselben Orte unter denselben Verhältnissen, nur befand sich das Nest von *Lasius brunneus* in einem Birkenstocke. Für mich steht es fest, daß *Abraeus parvulus* nur bei dieser Ameise, übrigens einem höchst harmlosen Tierchen, vorkommt. Nebensächlich ist nach meiner Ansicht die Baumart. *Lasius brunneus* hat fast immer gute Gesellschaft: *Plegaderus caesus*, *Scydmaenus Perrisi*, *Batrisus formicarius*, *Batrisodes*-Arten, *Euryusa* etc. In der Fundnotiz von *Abraeus parvulus* in der dritten Auflage des obengenannten Verzeichnisses (1910) ist sein myrmekophiler Charakter leider noch nicht berücksichtigt worden. Sollte ich das Tierchen noch weiterhin erbeuten, so werde ich auf die Nebenumstände besonders achtgeben und darüber in dieser Zeitschrift berichten.

Liegnitz.

Richard Scholz.

F. Wünsche, betreffs Einrichtung von Coleopteren-Preislisten.

Da die Zeit herannahet, in der die Herren Insektenhändler ihre Offerten versenden, möchte ich mir erlauben, einige Wünsche zu äußern, welche sicher auch im Interesse dieser Herren liegen.

Größere Listen von Coleopteren durchzusehen und mit der Sammlung zu vergleichen, erfordert von dem Reflektanten ohnehin schon reichlich Zeit; je übersichtlicher diese Listen sind, um so leichter wird man sich zur gründlichen Durchsicht derselben und zum Ankaufe entschließen. Listen, in denen die Arten ohne systematische Reihenfolge, durcheinander aufgeführt sind, werden sicher vielfach gar nicht beachtet.

Aber auch diejenigen, welche nach dem Cat. Col. Europ. geordnet sind, könnten noch Verbesserungen erfahren, wenn bei den größeren Gattungen die Subgenera, wenn auch nur abgekürzt oder die Spaltenzahl des neuen C. C. E., wie es von Herrn A. Hoffmann, Wien, bereits bei den Genera eingeführt ist, angegeben würden. Dadurch würde den Käufern das Auffinden erleichtert und viel Zeit gespart. Die Mehrkosten des Druckes dürften nicht erheblich sein und leicht durch größere Bestellungen wieder eingebracht werden.

Hamburg 1.

W. Koltze.

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Souderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Professor Dr. C. Keller. Die tierischen Feinde der Arve (*Pinus cembra* L.), Zürich 1910 (Mitteilungen der schweizerischen Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen).

Eine interessante Arbeit, die eine ausführliche Zusammenstellung der bekannten Arvenschädlinge bringt und eingehend deren Lebensweise resp. die Art der Schädigung beschreibt. Sie enthält außer acht Wirbeltieren, drei Kleinschmetterlingen, drei Läusen und drei Blattwespen auch sieben Käfer.

Sehr ausführlich widmet sich Keller dem *Ips cembrae* Heer, dessen Beschreibung und Lebensweise dargestellt und mit *Ips amitinus* Eichh. in Vergleich gesetzt wird. Keller kommt zu der wohlbegründeten Ansicht, das *Ips amitinus* Eichh. als Art nicht zu halten ist, da er weder genügende morphologische noch biologische Unterschiede von *cembrae* aufweist.

Von der kleinen ausgeprägten *amitinus*-Form mit schwacher Behaarung, vorn verengtem Halsschild und fast geraden Fühlernähten gibt es zahlreiche Uebergänge bis zu dem großen *Ips cembrae* Eichhoffs mit starker Behaarung und spitzwinkelig gebogenen Fühlernähten. Letzterer findet sich, wie auch eine Nachprüfung des umfangreichen Materials meiner Sammlung bestätigt, vorwiegend an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 18-20](#)